

## Nov. 2010 – Sonntagsschulule für ältere Kinder - Unsere Kirche - Lektion 22 – Der Klerus

Die Priesterweihe ist ein Sakrament, bei der ein Mensch, durch die Gnade Gottes, geheiligt und zum Priester erhoben wird, unter Handauflegung eines Bischofs oder mehrerer Bischöfe (*bei der Bischofsweihe*). Der Priesterstand, der Klerus, hat drei Stufen:

1. Diakon
2. Priester und
3. Bischof.



Das Sakrament ist also dreigeteilt: Als erstes die Diakonsweihe, dann die Priesterweihe und schließlich die Bischofsweihe.

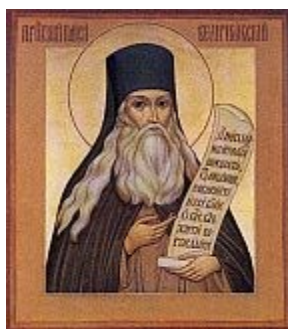
Innerhalb der heiligen Liturgie wird der neue Bischof von drei Bischöfen geweiht, bzw. bei der Priester- oder Diakonenweihe von einem Bischof. Unter Handauflegung geschieht die Weihe, von der Gnade Gottes wird der Kandidat in sein Amt erhoben (*Apg 1, 13-26; 6, 6. 1 Tim 4, 14. 2 Tim 1, 6*). So wird der neue Kleriker ein Mittler zwischen Gott und den Menschen und soll sich nun für die Herde Christi und für Gott aufopfern. Er bringt Gott Opfer dar (*unblutiges Opfer, gebeichtete Sünden, Gaben des Volkes, Gebete usw.*) und gibt Gottes Gnade an das Volk weiter (*Vergebung der Sünden, die Heilige Kommunion, Gottes Segen usw.*). Das Volk muss seine Zustimmung zur Weihe des Klerikers mit „Axios“-Rufen („würdig“) bekräftigen. Hat aber jemand genaue Kenntnis über Unbußfertigkeit und Todsünden des Amtskandidaten, die ihn nach kirchlichem Recht an der Weihe hindern, soll er „Anaxios“ („unwürdig“) rufen und Beweise vorlegen; dann wird die Weihe abgebrochen.

**Der Diakon** soll dem Priester oder dem Bischof bei den Gottesdiensten helfen. **Der Priester** zelebriert die Gottesdienste und spendet die Sakramente und dient der Kirchengemeinde, mit dem Segen des Bischofs. **Die**

**Bischöfe** wachen über die Kirche auf Erden, sie lenken die Kirche, lehren das Volk, zelebrieren Gottesdienste und spenden Sakramente.



Übrigens, es gibt auch das allgemeine Priesteramt in der Kirche, an dem alle getauften Gläubigen (*Männer, Frauen, Kinder*) teilhaben. Darum dürfen alle Gläubigen, in einer Notsituation, die Nottaufe spenden.



## Der Hl. Paisij Velitschkovskij

Der Hl. Paisij Velitschkovskij (*Павсий (Величковский), 1722-1794*) wurde in der heutigen Ukraine geboren. Er war ein bedeutender Erneuerer des russischen Altvätertums (*Starzentums*) und übersetzte viele Werke der Kirchenväter. Mit 17 trat er in ein Kloster ein, nach einiger ging er jedoch zum Hl. Berg Athos und lebte dort. Im Jahre 1763 ging er, auf bitten des dortigen Regenten Gregorius III, zusammen mit 64 Mönchen nach Moldawien, um dort das Mönchstum zu beleben und ging zur Stadt Jassy. Er gründete eine Einsiedelei und lebte dort, mit den anderen Mönchen. Er schrieb und erließ eine Satzung, ein Typikon, nach der Ordnung der Hl. Basilius des Großen, Theodosius des Großen, Theodoros Studites und der Athos-Klöster. Die Hauptideen dieser Satzung waren: Die Nicht-Habgier, die Verleugnung des Eigenwillens, der Gehorsam, das Herzensgebet, die tägliche Eröffnung der Gedanken gegenüber dem geistlichen Vater, die Beichte, das Lesen und Abschreiben von Väterbüchern, die unablässige Handarbeit, sowie Tätigkeiten in karitativen Einrichtungen (*Krankenhaus, Pilgerhospiz, Kirchenwerkstätten usw.*). Nachdem das Gebiet, auf dem das Kloster sich befand, im Jahre 1774 an Österreich übergang, siedelten die Brüder ins Njametski-Kloster um. Im Jahre 1790 betrug die Anzahl der Kloster-Brüder etwa 10 000.

In den Büchern der „Philokalie“ („*Tugendliebe*“), lehren die Heiligen Väter das heilige Leben in Gott und das unablässige Gebet. Der Hl. Nikodemus, vom Berg Athos, hatte diese Texte zusammengefasst, der Hl. Paisij übersetzte sie ins Slawische. Er lehrte die Brüder, das Herzensgebet (*das Jesusgebet des Herzens*) zu pflegen, womit er die Erfahrung der Philokalie-Väter der ersten Jahrhunderte des Christentums, des Ehrwürdigen Gregor von Sinai, des Heiligen Bischofs Gregorios Palamas und des ehrwürdigen Nilus von Sora (*Nil Sorski*) weiterführte. Die Bücher der Philokalie waren über lange Jahre hindurch die einzigen Vätertexte in Russland und brachten viele Menschen dazu, sich der Orthodoxie zuzuwenden. Der ehrwürdige Paisij ist der Erneuerer des russischen Tradition des Starzentums, im 19. Jahrhundert. Gott rettete durch ihn viele Menschenseelen. Sein Festtag ist der 15. (28.)November

## Segensgebet

Herr, unser Gott, sei gesegnet! Errette dein Volk und segne die Gläubigen; bewahre die Fülle deiner Kirche und heilige uns alle. Herr, segne uns! Wir lieben die Wahrheit: Lobt den Herrn alle Nationen! Jauchzt vor dem Herrn, alle Länder der Erde! Dient dem Herrn mit Freude! Kommt vor sein Antlitz mit Jubel! Erkennt, dass der Herr allein Gott ist. Er hat uns geschaffen, und nicht wir uns selbst, wir aber sind sein Volk und Schafe seiner Weide. Tretet mit Dank durch seine Tore ein, in seine Vorhöfe mit Hymnen. Lobt seinen Namen, denn der Herr ist milde, sein Erbarmen währt in Ewigkeit, und seine Wahrheit von Geschlecht zu Geschlecht.

Unser Gott, wir danken dir. Herr, segne uns!